

Gabe des Gefanges ist heimisch in der Familie der de Brugt's, und er erfindt gar anmuthige Weisen zu den Liedern seines Freundes Bondeel."

Der Admiral sagte dem Sangesmeister einige freundliche Worte. Die Frauen brachten eine Collation und kredenzt den Becher. Alle waren heiter bei Spiel und Sang.

Es schlug zehn Uhr, als man sich von der gastlichen Tafel erhob. Man drückte sich die Hand und versicherte sich gegenseitig dauernde Freundschaft. Adam Geert schritt den Gästen mit einer großen Wachskerze voran, und empfahl sich mit vielen Bücklingen an der Hausthür, die er sorgsam verschloß und den Schlüssel dem Admiral brachte. Dieser saß am Tische, die Seinigen um sich. Die Dienerschaft trat schweigend ein. Der Admiral erhob sich. Er sprach das Gebet und den Segen. Dann entließ er seine Kinder mit einer Umarmung und wünschte Allen eine ruhige Nacht.

Jeder ging in sein Kämmerlein und tiefe Stille herrschte in dem Hause, unter dessen Dach der Abgott der Niederlande in Frieden schlummerte.

Die letzte Stunde.

Es war in der Mittellandssee und am 25. April des Jahres 1676. Auf der Höhe von Catania im Angesicht des rauchenden Aetna schwamm die französische Flotte unter dem Befehl des Admiral Duquesne, die den Hafen von Syrakus verlassen hatte, um dem holländischen Admiral die Schlacht anzubieten. Der französische Admiral befand sich am Bord eines Dreideckers von neunzig Kanonen „le saint esprit“. Unter ihm befehligten der Marquis de Preuilly d'Eu-